

Europäisches Parlament zeichnet DFG mit Bürgerpreis aus



MONTABAUR. Die Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) Montabaur ist ein ausgezeichnete Verein – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Den Beweis dafür liefert die Bürgerpreis-Medaille, die der DFG nun vom Europäischen Parlament verliehen wurde. Für den 1970 im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Montabaur und Tonnerre gegründeten Verein ist dies bereits die dritte namhafte Auszeichnung innerhalb von nur drei Jahren. 2010 – in ihrem 40-jährigen Jubiläumsjahr –

erhielt die DFG den Europapreis des Landes Rheinland-Pfalz, und 2011 wurde der Verein für sein Projekt „DFG-Jugend-Botschafter(innen)“ mit dem Joseph-Rovan-Preis bedacht. „Mit der Bürgerpreis-Medaille haben wir jetzt das Triple geschafft“, freut sich DFG-Vorsitzender Jörg Harlé.

Den europäischen Bürgerpreis verleiht das Europäische Parlament seit dem Jahr 2008 für außergewöhnliches Engagement für das gemeinsame Europa und für gegenseitige Verständigung. In diesem Jahr wurden insgesamt 61 Projekte aus den Mitgliedsstaaten für den europäischen Bürgerpreis vorgeschlagen, aus denen eine EU-Jury schließlich 37 Projekte und Einzelpersonen auswählte. Die DFG hatte ihre Nominierung dem heimischen Europa-Abgeordneten Werner Langen zu verdanken. Zusammen mit der DFG kommen in diesem Jahr insgesamt fünf Preisträger aus Deutschland, weitere Bürgerpreise gingen unter anderem in die Slowakei, nach Italien, Österreich, Finnland und Malta. Geehrt wurden die Montabaurer „für ihre Bemühungen um die deutsch-französische Freundschaft“ gleich zwei Mal: Bei einem Festakt in Berlin nahmen bereits Ende Oktober die DFG-Vorstandsmitglieder Gudrun Zoll und Katrin Frey die Medaille entgegen. Und vergangene Woche nun weilte Christa Graf für die DFG Montabaur in Brüssel, wo ihr bei der zentralen Veranstaltung im Rahmen des „Europäischen Bürgerpreises 2012“ von Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlamentes, die entsprechende Urkunde überreicht wurde.

„Diese Auszeichnung ehrt uns natürlich sehr, sie ist eine Bestätigung für unsere Arbeit“, betont Jörg Harlé, der dieser Tage bei einer kleinen internen Feierstunde im vereinseigenen Kulturhaus „Île de France“ in der Judengasse mit seinen Vorstandskollegen auf den Bürgerpreis anstieß. Trotz der zahlreichen anderen bereits erhaltenen Preise, sei die Auszeichnung aus Brüssel doch etwas ganz besonderes, sagt der DFG-Vorsitzende und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Ich wüsste nicht, was da noch kommen soll.“ Wer allerdings glaubt, dass sich die engagierten Mitglieder der Deutsch-Französischen Gesellschaft Montabaur nun erst einmal auf ihren Lorbeeren ausruhen, der irrt gewaltig: „Das neue Programm für das kommende Jahr ist längst in Arbeit und so gut wie fertig“, verrät Harlé und verspricht schon jetzt wieder viele interessante wie attraktive Kulturfahrten und -abende, Konzerte, Vorträge, Lesungen, Ausstellungen und vieles mehr. Somit sind Frankreich und Europa dank der DFG auch im Jahr 2013 wieder regelmäßig zu Gast in Montabaur.



Bei einem Festakt in Berlin nahmen Karin Frey (links) und Gudrun Zoll die Bürgerpreis-Medaille entgegen.



Stolz präsentiert der DFG-Vorstand die Bürgerpreis-Medaille, die der Deutsch-Französischen Gesellschaft Montabaur vom Europäischen Parlament verliehen wurde: (von links) Conrad Görg, Pedro Trabula, Erika Krollikowski, Jörg Harlé, Gudrun Zoll, Günter von Waechter, Marcel Adam und Christa Graf. Es fehlen: Karin Frey und Steve Le Bourdais.



Im Rahmen der Zentralveranstaltung in Brüssel, erhielt Christa Graf (11. von links) die Urkunde von Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, überreicht.